

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Gesine Lechte-Siemer: Ju Tid

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

irgendwor up'e Grund. Wat nu! – Wat nu? – Wat güng ühm dat an? Konn he dor wat för?

Scholl he sik vielleicht in den smeerigen Gang knein un tüsken änner Lü ehr Fäute herümgriepen? Ne – he nich. – – –

Har he nich sien lütke Taskenlucht bi sik? – Wenn uk – he steeg gliek ut, un dann konn he de Frau ja seggen, dat ehr Brill .....Aover dann möß se ja.....mit den fien', swatten Mantel.....egaol – he woll dornicht mehr an denken. – He keek up den blaun Mantelkraogen, dicht vör ühm. – Dor wippde kien lütke Kringel mehr, de wör dat Wichtken bi'n Nacken inkraopen, un dat Lachen in Dur un Moll klüng wiet wäge. – – –

Wenn de Frau gliek nao Huus köm..... De Dörn aopensluuten – dat konn se aohn Brill. Dat har'se sicher in't Gefäuhl. – De Tasken afstellen, den Mantel uphängen, vielleicht noch'n Tasse Tei upgeiten – dor bruukde se'n uk nich bi. – Un denn freide se sik tau de lütke Läsestunn', se schöv den Sessel ünner de Lucht – lä dat Liboriusblatt up'n disk – nu fähldo noch de Brill. – Reinhard stelde sik den raotlosen Utdruck in ehr Ogen vör, at se'n nich in'e Tasken fünd. – – – He greep sik mit twei Fingers tüsken Hals un kraogen, mök ein Knoop aopen – noch ein' – un dann geev he sik'n Ruck. – He stünd up un güng mit sien ganzen Längte van ein Meter fiefunachtzig in'e Knei. Dat trück kolt un natt dör sien Jeans. He möß sien Kopp deip daolbogen un wiet langen, bett he dat weike Leer taupacken kreeg.

De Frau mök jüst de Ogen aopen, at he ehr de Brill an'e Siet in'e Tasken steek.

De Bus stünd all, un Reinhard sprüng mit ein Satz nao buten. He hüllt sien Gesicht Wind un Rügen taumäute un haolde deip Aom.

At he noch eis an'n Bus hochkeek, seeg he ein lütke Hand, de aover de beslaon Schieven reev.

Achter dat blaske Glas stünd ein jung Gesicht, un twei grote, brun' Ogen keeken ühm an – ernst un so'n bäten naodenklik.

He bleev so lang staohn, bett Rügen un Düster, de leßten Lüchter verslöökn. – At he so'n halven Luftsprung mök, sprüng he mitten in'n groten Waoterpaul.

## Ju Tid

VAN GESINE LECHTE – SIEMER

Ju Klokke an de Muure,  
Ju tikt: „Tik tak, tik tak!”  
Soo gaau fergusont'ne Uurem  
Schuw niks in'n Liuend ap.

Wie mouten deermäd liuje,  
Ju Tid gungt gaau foarbi.  
Tourääch kon neemens bliue  
Un dät jält uk foar di.

Ju Tid – die Zeit, Klokke – Uhr, de Muure – der Wand, gaau fergusont – schnell vergeht, Uure – Stunde, schuw – schieb, Liuend ap – Leben auf. Mouten – müssen, deermäd liuje – damit leben, tourääch – zurück, neemens bliue – niemand bleiben, jält uk foar di – gilt auch für dich.

## Ju ferstuurwene Muur

VAN GESINE LECHTE - SIEMER

Foar dät Gräaf, mäd friske Bloumen,  
Mäd fuul Kraanse fluch fersiert,  
Stoand aan Mon mäd litje Baidene,  
Hiere ljoowe Muur lait hier.

Truurich sünt joo aal un hulje.  
Rapt dät jungste Baiden luud:  
„Määme, du schäst hier nit lääse,  
Kum wier mäd us ätter Huus.”

Nimt di Foar sien litjet Baiden,  
Tait meelidich an sien Haat –  
Ljoowe God, hälp't Leed him dreegen  
Traaste se in hiere Smaat.

Ju ferstuurwene Muur – die verstorbene Mutter, Gräaf – Grab, Bloumen – Blumen, fuul Kraanse – viel Kränzen, fluch – schön, aan Mon – ein Mann, mäd litje Baidene – mit kleinen Kindern, ljoowe Muur lait – liebe Mutter liegt, truurich – traurich, hulje – weinen, rapt – ruft, luud – laut, Määme – Mamma, schääst – sollst, nit lääse – nicht liegen, wier – wieder, ätter Huus – nach Hause, di Foar – der Vater, tait meelidich – drückt's mitleidig, Haat – Herz, hälp't Leed him dreegen – hilf's Leid ihnen tragen, traaste – tröste, Smaat – Schmerz.

## Ripe Plumen

VON GESINE LECHTE - SIEMER

Ripe Plumen drägt us Boon,  
Ljuchte twiske Bleede.  
Swäite Plumen, blau un rood,  
Twieche boalde breeke.

Baabe schädet Plumen ou,  
Kon deer nit jun gripe.  
Ripe Plumen smoakje goud,  
Woln eerst wäkke ite.

Bliede säik' wi Plumen ap,  
Full is boald di Kuurich.  
Sääd sünt wi fon 't Iten al,  
Fon't Apsäiken wuurich.